

AQUAFIN-**I380**

TECHNISCHES DATENBLATT V1.01

INJEKTIONSCREME FÜR NACHTRÄGLICHE HORIZONTALSPERREN

ART.-NR. 1318.04



Injectionscreme zum Herstellen von nachträglichen Horizontalsperren bei aufsteigender Feuchtigkeit.

TECHNISCHE DATEN

Basis:	Silan
Konsistenz:	cremig
Farbe:	weiss, getrocknet transparent
Dichte:	ca. 0,9 g/cm ³
Wirkstoffgehalt:	ca. 80 Gew. %
Verarbeitungs-/Untergrundtemperatur:	+5°C bis +30°C

EIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertig
- Lösemittelfrei
- Hydrophobierend
- Hohe Eindringtiefe
- Unterbindet kapillaren Wassertransport
- Sehr hoher Wirkstoffgehalt
- Einfache und sichere Anwendung
- Geringer Verbrauch
- Drucklose Injektion
- Geprüft und zertifiziert gemäss WTA-Merkblatt 4-10 bis zu 95% Durchfeuchtungsgrad

EINSATZGEBIETE

- Nachträgliche Horizontalsperren gegen aufsteigende Feuchtigkeit

VERARBEITUNG

Der Untergrund ist von alten, geschädigten Putzen, Anstrichen oder Beschichtungen bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone hinaus zu entfernen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen. Zur Instandsetzung von Mauerwerksfugen empfehlen wir einen Sanierputz. Auch bei hohem Durchfeuchtungsgrad wird eine wirksame Sperre erreicht.

Der Bohrlochabstand sowie die Anordnung der Bohrlöcher (1-reihig oder 2-reihig) richtet sich nach der Saugfähigkeit des Mauerwerkes. Je enger der Bohrlochabstand, um so grösser ist die Sicherheit für den Erfolg der Massnahme. Zum Bohren sind elektropneumatische Bohrgeräte mit entsprechenden Bohrern geeignet, die möglichst erschütterungsfrei arbeiten. Bei Wanddicken über 60 cm empfehlen wir eine beidseitige Injektion mit Aquafin-**I380**. In der Regel werden Bohrlöcher mit einem Durchmesser von mind. 12 mm im Abstand von ca. 10 -12,5 cm und einem Neigungswinkel zwischen 0° und 45° angelegt. Die Bohrlochtiefe beträgt ca. 2 cm weniger als die Mauerwerksdicke. Bei der Festlegung des Bohrwinkels ist darauf zu achten, dass mind. eine Lagerfuge, bei dickerem Mauerwerk mind. 2 Lagerfugen erfasst werden. Bei gering oder nicht saugenden Untergründen empfiehlt sich, die Bohrlöcher in zwei Ebenen im Fugenbereich anzuordnen. Hierbei sollte der Höhenversatz < 8 cm sein. Vor der Injektion ist der Bohrstaub sorgfältig zu entfernen, um eine höchstmögliche Aufnahme des Wirkstoffes im Mauerwerk sicherzustellen.

Die Injektion erfolgt mittels geeigneter Schlauchbeutelpresse mit entsprechendem Aufsatz.

Durch langsames Auspressen bei gleichzeitigem Herausziehen des Einspritzschlauches muss eine vollständige Befüllung der Bohrlöcher mit Aquafin-i380 ausgeführt werden. Die Bohrlöcher können mit Sanierputz verschlossen werden.

VERBRAUCH

Bohrlochdurchmesser: 12mm;

Bohrlochtiefe - Mauerwerkdicke - 2 cm

Bohrlochabstand 12,5 cm; horizontale Anordnung

Wandstärke	Bohrlochtiefe	Einfüllmenge je Bohrloch	Verbrauch je m ¹	Ergiebigkeit je 550 ml
11,5 cm	ca. 9,5 cm	11 ml	88 ml	6,4 m
24,0 cm	ca. 22,0 cm	25 ml	200 ml	2,8 m
36,0 cm	ca. 34,0 cm	38 ml	304 ml	1,8 m
42,0 cm	ca. 40,0 cm	45 ml	360 ml	1,5 m

Bei geneigten Bohrungen, hohlräumigem Mauerwerk und geringerem Bohrlochabstand ist mit einem Mehrverbrauch zu rechnen.

HINWEISE

Lagerung: In ungeöffneten Originalgebinden 12 Monate, frostfrei

Transport: Kein Gefahrengut

Ökologie: Nicht in Gewässer oder in den Boden gelangen lassen

Entsorgung: Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme die unter O8 O4 O9 fallen

VeVA-Code O8 O4 10

VERPACKUNGSEINHEITEN

1318.04 Schlauchbeutel à 550 ml
Karton 6 Schlauchbeutel

Für weiterführende Informationen stehen die aktuellen Versionen der Sicherheitsdatenblätter und der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Robotec AG Systembaustoffe auf der Homepage zur Verfügung.